

Ihr BESUCH auf unserer Station

Familien sowie nahestehende Angehörige sind bei uns herzlich willkommen, Kinder sind nur in Rücksprache mit unserem Pflegepersonal erlaubt. Um eine Überbelastung unserer Patienten zu vermeiden, sprechen Sie sich bitte innerhalb der Familie so ab, dass nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig zu Besuch sind. Bitte haben Sie Verständnis, dass durch Visiten, Untersuchungen und pflegerische Maßnahmen Wartezeiten entstehen können – wir bitten Sie, das zu akzeptieren.

Wir beantworten Ihre FRAGEN – sprechen SIE uns an

Sie haben Fragen oder Sorgen? Unsere ärztlichen und auch pflegerischen Mitarbeiter sind für Sie da. Aus Gründen des vertraulichen Umgangs mit Patientendaten bitten wir Sie jedoch, sich innerhalb der Familie auf einen, höchstens auf zwei Ansprechpartner zu einigen, mit denen wir Informationen austauschen können. Diese sollten dann weitere Angehörige informieren. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir am Telefon keine Auskunft geben dürfen.

Wir wünschen Ihren Angehörigen eine baldige Genesung.

**Ihr Ansprechpartner im St. Sixtus-Hospital:
Das gesamte Team der Intensivstation & RICU**



Die KKRn GmbH ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster



MEDIZIN mit MENSCHLICHKEIT

HERZLICH WILLKOMMEN in der KKRn Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH, der größten Klinikgesellschaft im nördlichen Ruhrgebiet. Wir verfügen über 24 medizinische Fachabteilungen mit ca. 1.000 Klinikbetten und versorgen jährlich mehr als 37.500 stationäre Patientinnen und Patienten. Mit rund 2.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die „KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH“ zu den größten Arbeitgebern im Kreis Recklinghausen und ist einer der größten regionalen Anbieter bei der Ausbildung qualifizierter Pflegekräfte. An ihren beiden Zentralschulen in Dorsten und Marl bietet sie insgesamt 375 Ausbildungsplätze für den Pflegenachwuchs an. Der Klinikverbund ist akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Zentrale - Intensivstation

Telefon 02364 104-29002

Schnurlos - auch für Patienten

Telefon 02364 104-29000



St. Sixtus-Hospital Haltern am See
Gartenstr. 2 · 45721 Haltern am See
Telefon 02364 104-0
Telefax 02364 168-398
haltern@kkrn.de · www.kkrn.de



INFORMATIONEN

für BESUCHER der INTENSIVSTATION und RICU



17853 · Stand 05/2019

INTENSIVSTATION und RICU

Die Erkrankung eines nahestehenden Menschen ist für Partner, Angehörige, Freunde und Bekannte eine schwierige Situation. Ist zudem eine Behandlung auf der Intensivstation oder RICU erforderlich, stehen Sorgen und Ängste im Vordergrund. Gerade in dieser Situation sind Familie und nahestehende Personen für den Patienten sehr wichtig. Ziel unseres Teams ist hier die optimale medizinische und pflegerische Betreuung unserer Patienten.

Unsere Intensivmedizin und -pflege beinhaltet eine besonders umfangreiche Überwachung und Behandlung schwerstkranker Patienten.

Die Behandlung dieser schwerkranken Patienten geht mit einem hohen technisch-apparativen und personellen Aufwand einher, welcher nur auf einer Intensivstation oder RICU mit den entsprechenden baulichen Voraussetzungen gewährleistet sein kann.



Unsere interdisziplinäre INTENSIVSTATION

Auf unserer modernisierten Intensivstation stehen acht Betten zur Intensivtherapie und -pflege zur Verfügung. Hier betreuen wir Patienten, die aufgrund ihrer Erkrankung einer intensiven Überwachung, Behandlung und Pflege bedürfen.

Unsere MODERNE RICU (Respiratory Intensive Care Unit)

Die RICU, das ist unsere respiratorische Intensivstation mit sechs Betten für Beatmungspatienten. Patienten, die hier liegen, müssen über eine längere Zeit künstlich beatmet werden.

Die Aufgabe unserer Mitarbeiter besteht anschließend darin, diese Patienten bei der Entwöhnung von der künstlichen Beatmung, auch Weaning genannt, zu unterstützen – mit dem Ziel, ihre Lebensqualität zu verbessern und sie anschließend wieder in ein von Geräten unabhängiges Leben zu entlassen.

BESONDERHEITEN unserer Station



Jede Station hat einen festen Arbeitsablauf. Diese Routine kann durch Notfälle unterbrochen werden. Die dann erforderlichen Umstellungen vermitteln möglicherweise den Eindruck von Unruhe. Doch ist hier das schnelle und sichere Handeln der medizinischen und pflegerischen Mitarbeiter von Bedeutung.

Viele verschiedene akustische und optische Meldungen der unterschiedlichsten Geräte weisen unser Personal auf Besonderheiten hin. Dies dient der Sicherheit unserer Patienten.

An den verschiedenen Alarmtönen erkennen unsere Pflegekräfte, um welche Art von Alarm es sich handelt und reagieren entsprechend.

